BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-723 DE

Kunststoffmodifizierter Feinspachtel für das Sika MonoTop®-PCC-System

BESCHREIBUNG

Kunststoffmodifiziertes, 1-komponentiges Zementmörtel-Trockengemisch (PCC). Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut zu verarbeitender Ausgleichsspachtel herstellen.

Sika MonoTop®-723 DE ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

Bestandteil des Sika MonoTop®-PCC-Systems und Sika MonoTop®-600-Systems gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.
Zur Egalisierung beziehungsweise Ausgleichsspachtelung von Betonoberflächen sowie zum Schließen von Lunkern und Poren.
Im Hochbau können mit Sika MonoTop®-723 DE Ausgleichsspachtel im Dünnputzverfahren Betonflächen egalisiert und geebnet werden. Schalungsverwerfungen werden weitgehend ausgeglichen. Auch zum Schutz tausalzgefährdeter bzw. angegriffener Sichtbetonflächen in Verbindung mit geeigneten Oberflächenschutzbeschichtungen.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Einfache und verarbeitungsfreundliche Applikation
- Anmischung nur mit Wasser
- Ausgezeichnete Haftung
- Sehr gutes Wasserrückhaltevermögen
- Feinspachtel für OS-Systeme

PRÜFZEUGNISSE

- Verwendbarkeitsnachweis für OS 4 & OS 5a Oberflächenschutzsystem gemäß Technische Regel Instandhaltung
- DIBt Gutachten für OS-C Oberflächenschutzsystem gemäß ZTV ING & W
- Geprüft als Systemfeinspachtel auf Sika MonoTop®-412DE (RM-A4)
- Sika MonoTop®-723 DE erfüllt die Anforderungen der Klasse R3 nach EN 1504-3.

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	25 kg Sack
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Produkt in gut verschlossenen Originalgebinden trocken lagern
Dichte	Frischmörtelrohdichte ca. 1,98 kg/l
Maximale Korngrösse	0,4 mm
Druckfestigkeit	46,7 N/mm² (28 Tage)
Biegezugfestigkeit	11,8 N/mm² (28 Tage)

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	max. Wasserzugabe pro Sack (25 kg)	Mischungsverhältnis in GT Sika MonoTop®-723 DE : Wasser
	4 kg	100 : 16
Materialverbrauch	Egalisierung:	je nach Untergrundrauhigkeit ca. 2,0 kg/m² Frischmörtel.
	Beschichtung:	je mm Schichtdicke ca. 2,0 kg/m² Frischmörtel.
Lufttemperatur	Min. +5 °C Max. +30 °C	
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C Max. +30 °C	
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen		+5 °C / +20 °C / +35 °C
	Grobmörtel/Ausgleichsspachtel (Porenschluss)	24 Stunden
	Ausgleichsspachtel/Ausgleichsspachtel	24 Stunden
	Ausgleichsspachtel/Beschichtung	3 Tage

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

ABREISSFESTIGKEIT DES Sika MonoTop®-723 DE
> 1,5 N/mm²

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG
Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE
GISCODE: ZP 1
Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrenstoffverordnung, sind zu beachten.
Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Untergrundbeschaffenheit
Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbreste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen vollständig entfernt werden.

Vorbereitung des Untergrundes
Die Betonoberfläche ist durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten, bis Abreißfestigkeiten des Betonuntergrunds ≥1,3 N/mm² erreicht werden. Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung mattfeucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika MonoTop®-723 DE erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen. Poren und Lunken müssen vollständig geöffnet werden. Es gilt die ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.

MISCHEN

Es werden vorab ca. 90 % der maximalen Wassermenge in einem geeigneten Mischgefäß vorgelegt und unter ständigem Rühren Trockenmörtel zugegeben. Die verbleibende Restmenge von 10 % wird eventuell zur Konsistenzeinstellung benötigt. Mit einem niedertourigen Zwangsmischer so lange durchmischen, bis ein gleichmäßiges homogenes Gemisch hergestellt ist. Trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben.

Sika MonoTop®-723 DE Ausgleichsspachtel darf nicht mit Zusatzmitteln oder Additiven vermischt werden. Nach dem Mischen hat sich eine kurze Reifezeit von 1-2 Minuten bewährt. Vor der weiteren Verarbeitung wird der Mörtel noch einmal kurz gemischt.

VERARBEITUNG

Händische Verarbeitung

Die Verarbeitung von Sika MonoTop®-723 DE Ausgleichsspachtel erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle oder Traufel.
Bei den Verfahrensweisen wird grundsätzlich auf dem mattfeucht vorgenässten Untergrund gearbeitet. Die Schichtstärke liegt bei max. 3 mm pro Arbeitsgang.
Im ersten Arbeitsgang wird die Betonoberfläche egalisiert, im 2. Arbeitsgang wird die geforderte Schichtdicke aufgebracht.
Beim ersten Arbeitsgang müssen große und tiefe Lunker oder Löcher unter kräftigem Druck mit Mörtel vorgefüllt und ausgepresst werden.
Die aufgezogene Egalisierschicht darf nicht mit Stahl- oder Kunststofftraufeln geglättet werden. Ebenso ist das Nachpudern mit Zement sowie das Aufziehen einer Zementschlämme untersagt.
Sobald die letzte Mörtelschicht angezogen hat, ist durch gleichmäßiges Abreiben eine feingriffige Oberfläche herzustellen. Für diese Nachbearbeitung ist ein Moltoprene-Schwammbrett oder ein Moltoprene-Schwamm zu verwenden.
Zusätzliches Wasser ist überflüssig, eine Nachbehandlung mit Bürsten oder Quasten usw. nicht zulässig. Die maximalen Schichtdicken dürfen nicht überschritten werden. Es wird ohne Druck abgerieben.

Maschinenverarbeitung (Spritzen)

Beim ersten Spritzgang sind Löcher und Lunker zuverlässig auszufüllen und die Untergrundrauigkeit zu egalisieren. Im zweiten Spritzgang wird die eigentliche Schichtdicke aufgebracht. Sie ist wie zuvor beschrieben nachzuarbeiten.
Für die Spritzverarbeitung sind kleine Nassspritzgeräte geeignet, wie die Maschinen der Firmen PFT, Putzmeister, Inotec etc. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht von Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration und Einsatzfähigkeit sowie der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika über nimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Sika MonoTop®-723 DE Ausgleichsspachtel erhärtet langsamer als normaler Zementmörtel. Rasches Austrocknen, z.B. durch Sonne oder starke Luftbewegung muss verhindert werden. Es sind deshalb die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln zu beachten.

Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien schützen. Besser: Mehrmals täglich satt mit Wasser besprühen. Die Nachbehandlung muss mindestens 3-4 Tage lang erfolgen.
Sika MonoTop®-723 DE Ausgleichsspachtel muss mit Beschichtungsstoffen, die für alkalischen Untergrund geeignet sind, überstrichen werden: Sikagard®-680 S Betoncolor, Sikagard®-675 W ElastoColor, Sikagard®-555 W Elastic, Sikagard® Wallcoat T,Sikagard®-260 WPU oder Sikagard®-340 WCT. Sika MonoTop®-723 DE darf nach DIN EN 1504-3 nicht ohne Karbonatisierungsschutz-Beschichtung eingesetzt werden.
Beim Aufbau eines Oberflächenschutzsystems nach DIN EN 1504-2 sind die Nachbehandlungszeiten entsprechend Prüfzeugnis einzuhalten.

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de